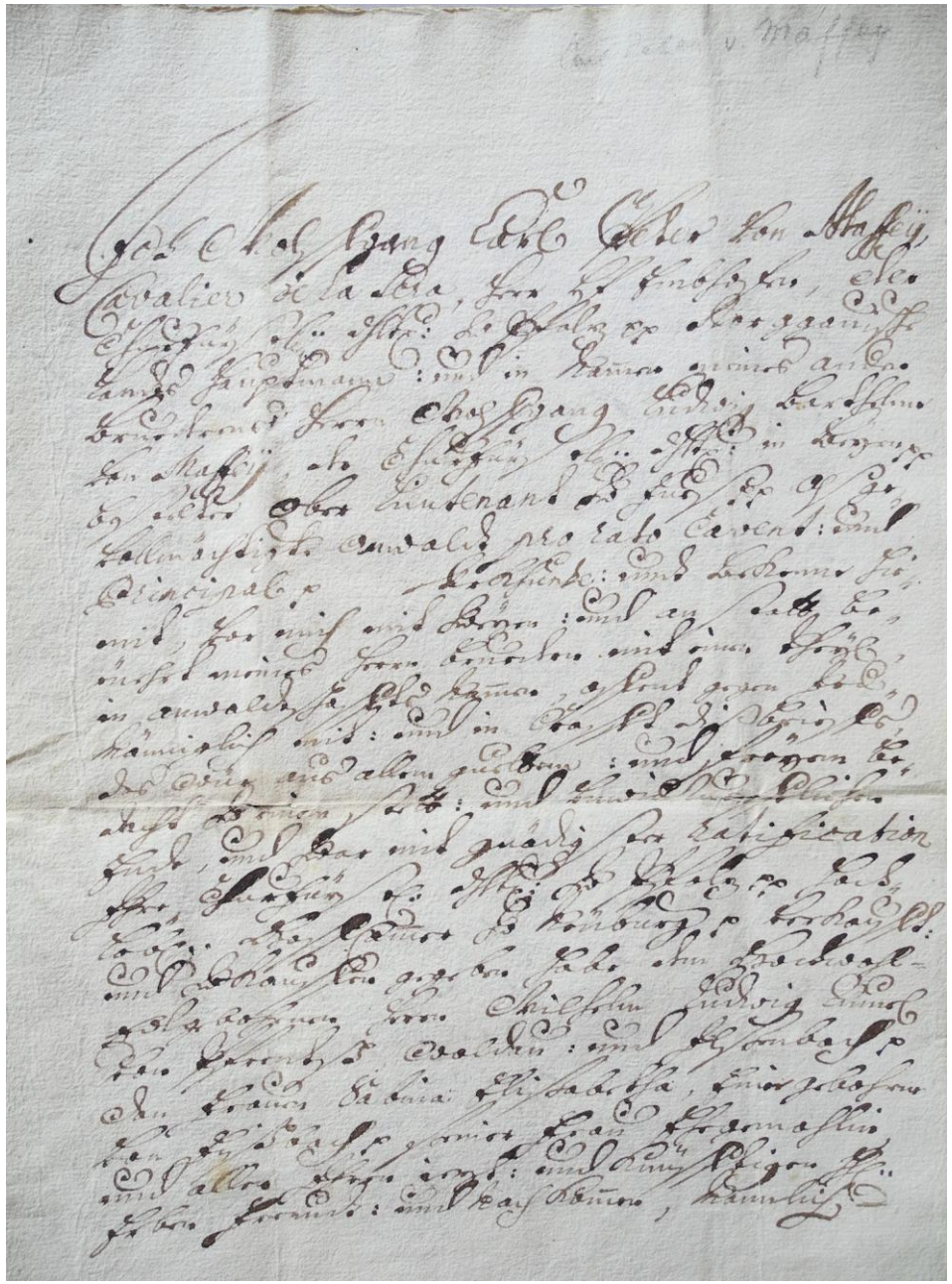
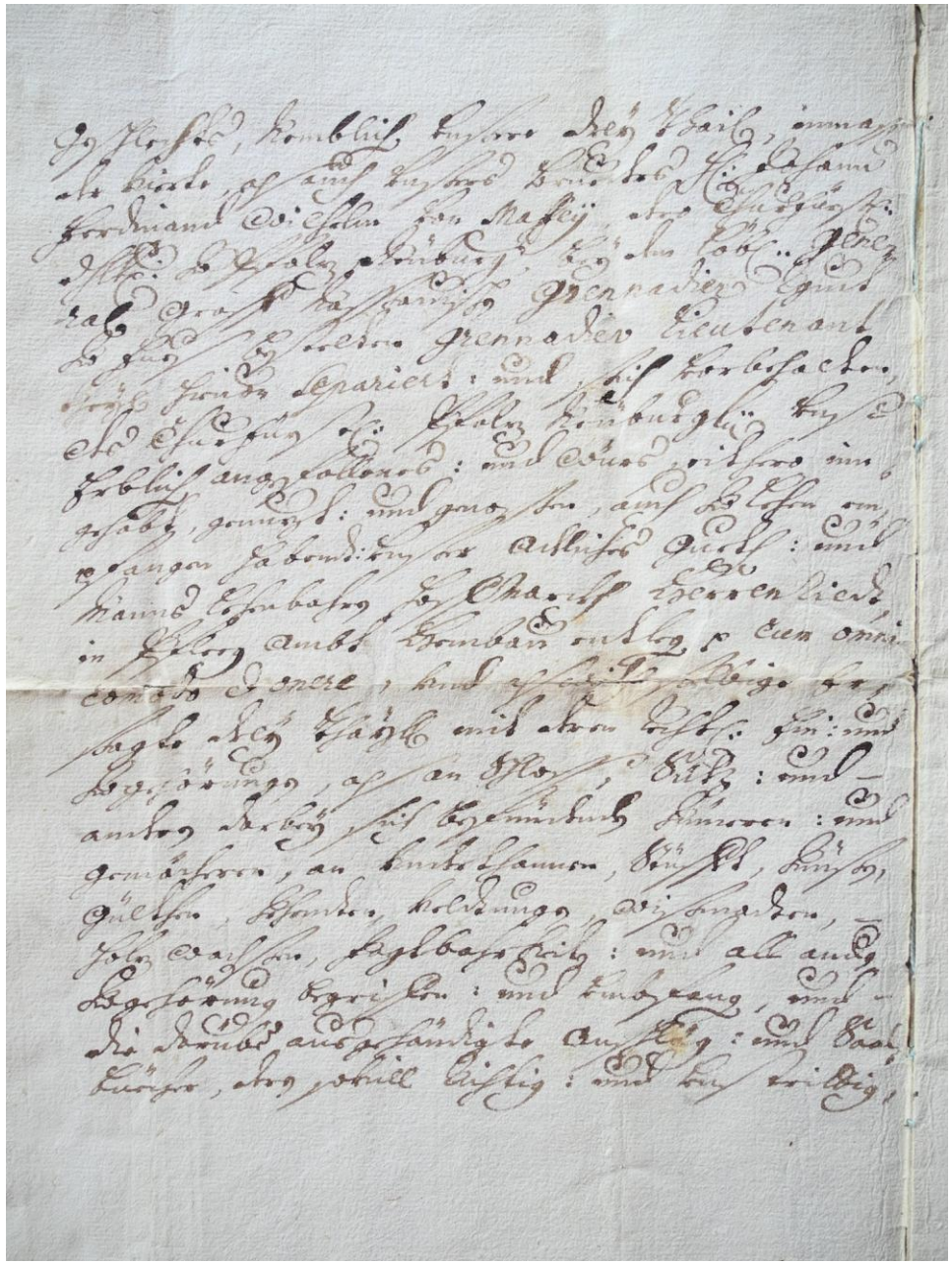


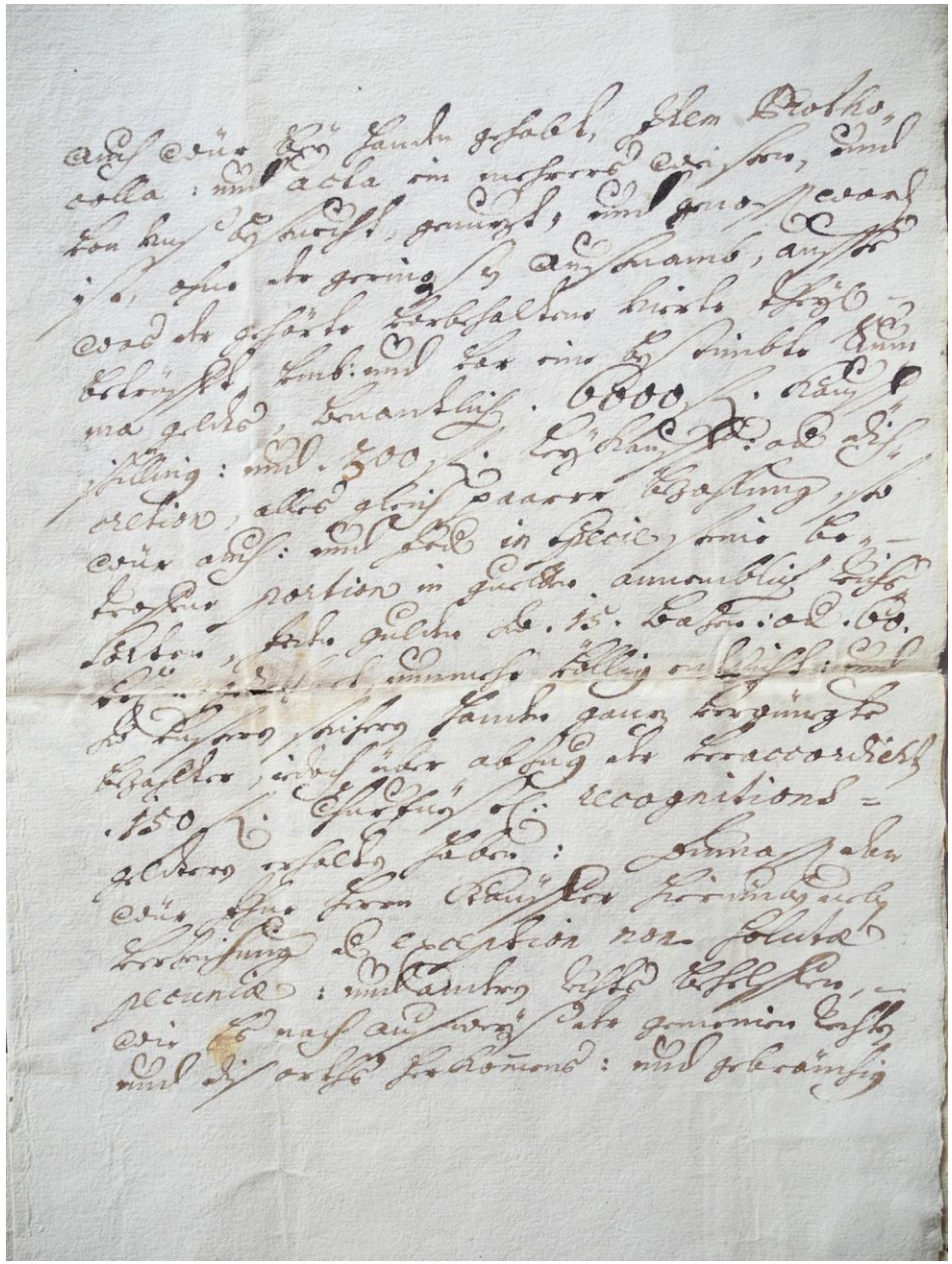
Ich Wolffgang Carl Peter von Maffey,
Cavalier de la Sera[1], Herr uf Embhofen[2], der
Churfürstlichen Durchlaucht zo[3] Pfalz pp[4] Norggauischer[5]
Landes Hauptmann und in Namen meines anderen
Bruederns Herrn Wolffgang Ludwig Barthelme
von Maffey, der Churfürstlichen Durchlaucht in Beyrn[6] pp
bestelter Ober Lieutenant zo Fues[7] pp Als ge-
vollmächtigte Anwaldt pro rato cavent[8] und
Principal[9] p[10] Urkhunde undt bekenne hirmit,
vor mich mit Zoigen und an statt be-
rüehrt meines Herrn bruedern mit einen Theyl
in anwaldeschaffts Namen, offent gegen jeder-
männiglich mit und in Crafft dis brieffs,
das wür[11] aus allem guttem und freyem be-
dacht zo einem statt und unwiderrufflichen
Ende, und zwar mit gnädigster ratification[12]
Ihro Churfürstlicher Durchlaucht zo Pfalz pp Hoch-
löblichen Hoffcammer zo Neuburgen p Verkaufft
und zo kauffen gegeben habe dem Hochwohl-
edlgebohrnen Herrn Wilhelm Ludwig Rumel
von Pfrentzsch, Waldau und Ilsenbach p
dan Frauen Sabina Elisabetha, Einer gebohrne
von Fischbach p seiner Frau Ehegemahlin
und allen Ihren eigent und künfftigen Ehelichen
Erben Freundt und Nachkommen, mannlichen

1 = wohl Cavalier de Laserra nach einem Ortsnamen, vgl. eigenhändige Unterschrift am Schluss der Urkunde
2 = Emhof, Ortsteil von Schmidmühlen, Lkr. Amberg-Sulzbach
3 = zu
4 = Abkürzung einer Reihe von Titeln mit praetermissis praetermittendis („unter Weglassung des Wegzulassenden“)
5 = Nordgauischer
6 = Bayern
7 = Fuß
8 = wohl „pro rata cavent“, sinngemäß „dem vereinbarten Anteil entsprechender Bürge“
9 = Verantwortlicher, Vorsitzender
10 = und so fort; von „etc. pp“ wobei „perge“ (lat. „fahre fort“) das etc. verstärkt
11 = wir
12 = Unterzeichnung zur Genehmigung/Bestätigung eines Vertrages



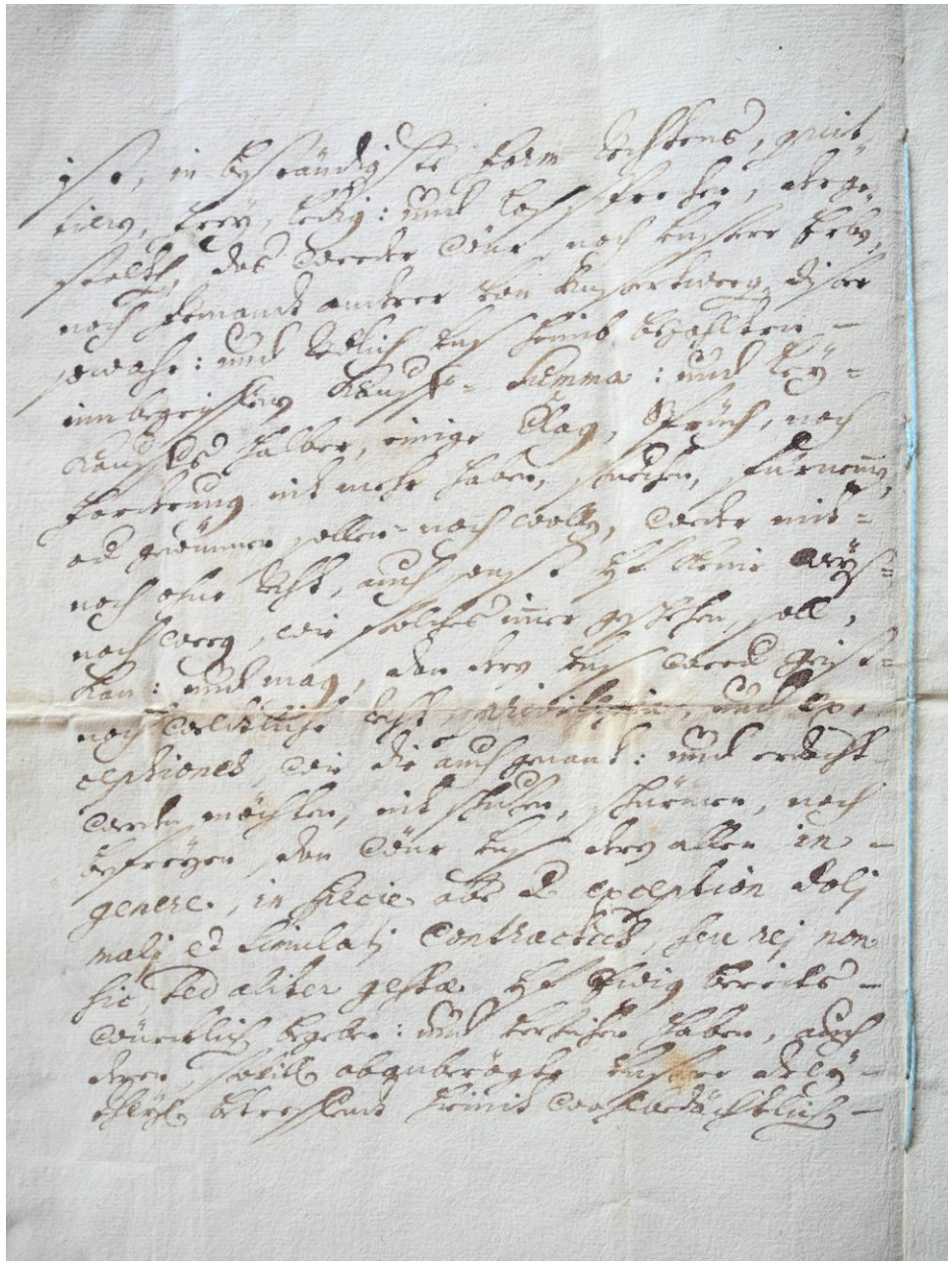
Geschlechtes, nemblich unsere drey Thail, inmassen
der Vierte, als auch unseres Brueders Herrn Johann
Ferdinand Wilhelm von Maffey, dero Churfürstlicher
Durchlaucht zo Pfalz Neuburg, bey dem löblichen Gene-
ral Graff Nassauischen Grennadier Regiment
zo Fues besteltem Grennadier Lieutenant
theyl hirvon separiert und sich vorbehalten,
des Churfürstlich Pfalz Neuburglichen vas
Erblich angefollenes und würs seithero inn-
gehabt, genuzt und genossen, auch zo Lehen ein-
[ge]fangen habendt unser Adeliches Gueth und
Manns Lehenbahrn HoffMarckh Herrenriedt,
in Pfleeg Ambt Hembau[13] entleg und cum omni
comodo et onere[14], und alswohl selbige be-
sagte drey Thayll mit deren Rechten Ein[-] und
Zogehörungen, als an Schloss, Sütz und
amten darbey sich befündenden Zümeren und
Gemächeren, an Underthannen, Stüfft, Zünsen,
Gülthen, Zehendten, Meldtungen, wißmadten[15],
Holz wachsen, Fogtbahrkeiten[16] und alle anderen
Zogehörung begriffen und Umbfang, und
die darüber ausgehändigte Anschläg und Sach-
büecher, deren soviell richtig und unstrittig,

13 = Hemau, Lkr. Regensburg
14 = mit allen Nutzungen und Lasten (vgl. heute § 446 BGB)
15 = Wiesmahd; vielleicht auch im Sinne einer Abgabe
16 = Vogtbarkeiten



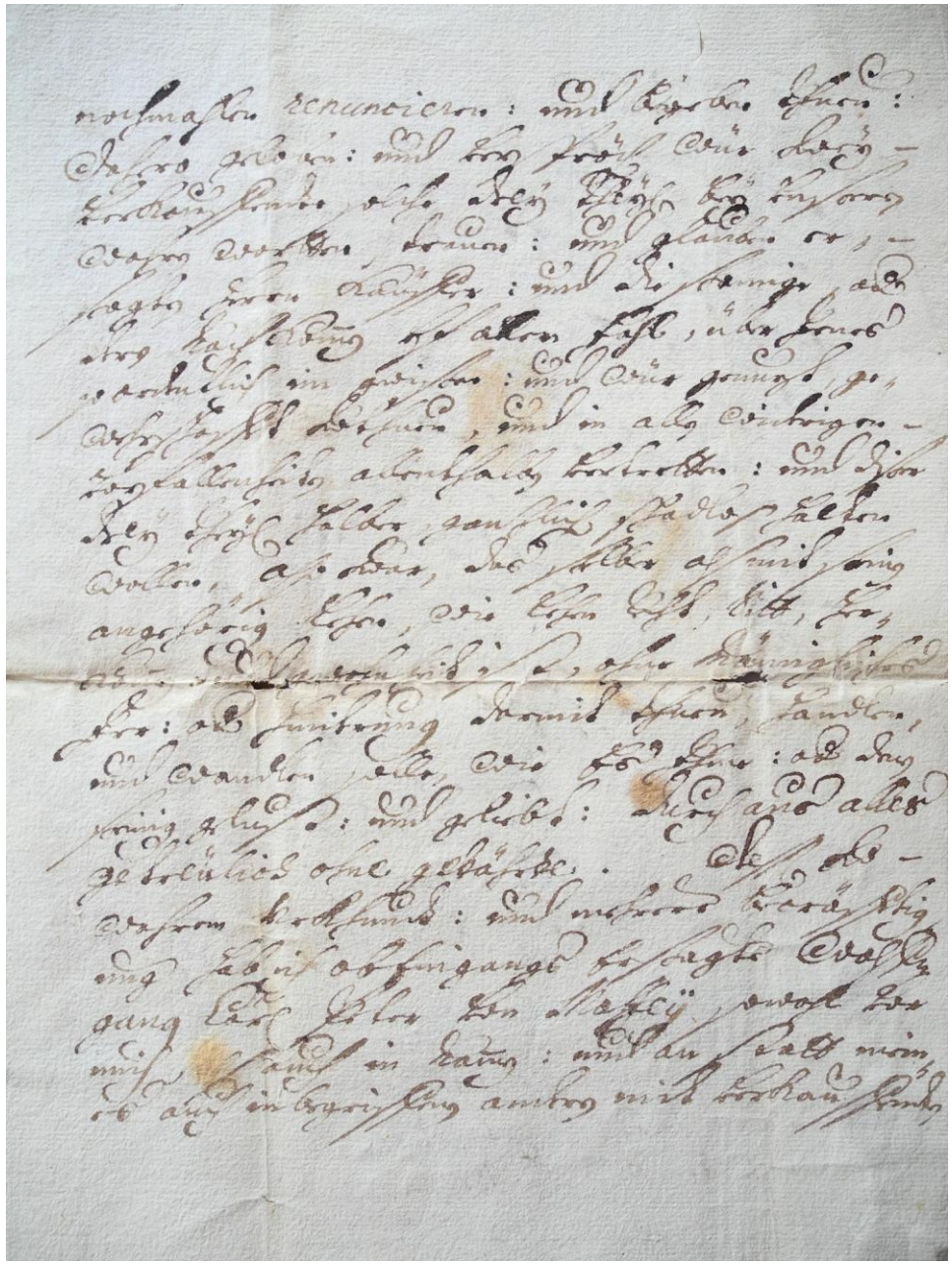
Auch wür bey Handen gehabt, Item Protho-
colla und acta[17] ein mehrers wisen, und
von uns besuecht, genutzt, und genossen worden
ist, ohne der geringsten Ausnamb[18], ausser
was der gehörte vorbehaltene vierte Theyl
betrüfft umb und vor eine bestimbte Sum[-]
ma geldts, benantlich 6000 fl[19] Kauff-
schilling und 300 fl Beykauff oder dis-
cretion[20], alles gleich paarer bezahlung, so
wür auch und jeder in specie[21] seine be-
troffene portion[22] in guetten annemblich Reichs-
Sorten, jeden gulden zo 15 Bazen[23] oder 60
Kreuzer gerechnet, nunmehr völlig entricht und
zo unseren sichern Handen ganz vergnügter
bezahlter, iedoch über abzug der veraccordierten[24]
150 fl Churfürstlichen recognitions-
geldtern[25] erhalten haben Zumassen aber
wür Ihro Herrn Käuffer hier[…][26]
verzeichnung der exception[27] non solutae
pecuniae[28] und anderen rechts beschlossen,
wie Es nach ausweys der gemeinen Rechten
und dies orths herkommens und gebräuchig

17 = im Sinne von „auch durch Protokoll- und Akteneinsicht wissen wir…“
18 = Ausnahme
19 = florenus (Gulden)
20 = wohl i. S. von „Vertrauliches“
21 = im Besonderen
22 = Anteil
23 = Batzen (eine Währung)
24 = vereinbarten, verabredeten
25 = Rekognitionsgeld: eine frühere Zahlung, die bei der Beglaubigung von Dokumenten meist sofort in Bargeld zu entrichten war
26 = Zeilenende nicht eindeutig entzifferbar
27 = jur. Einrede oder Einwendung des Beklagten gegen den Anspruch des Klägers mit nachfolgendem Tatbestand
28 = „nicht bezahlter Kaufpreis“ (heute § 320 BGB)



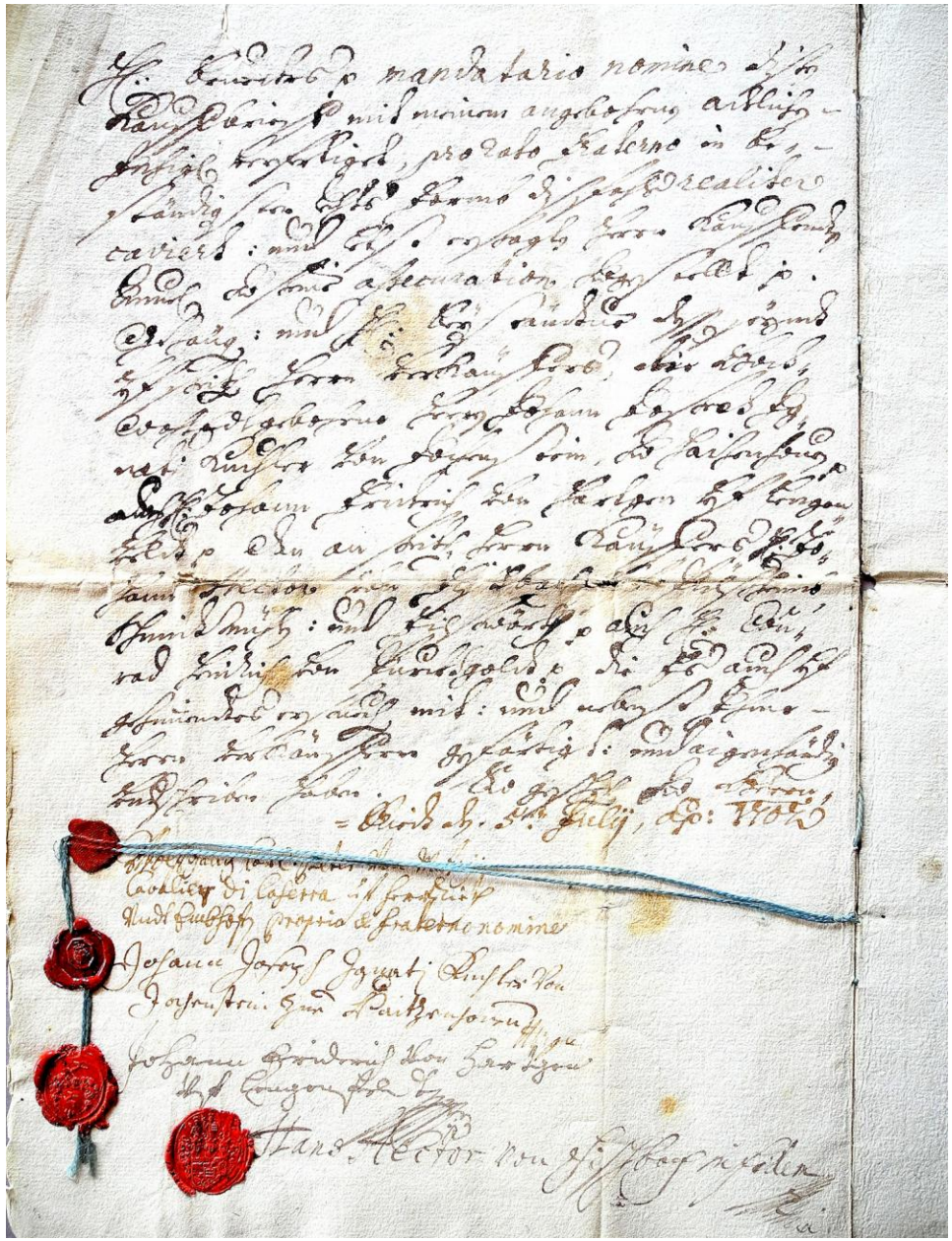
ist, in beständigste Form rechtens, quit-
tieren, frey, ledig und lossprechen, derge-
stalth, das weeder wür noch unsere Erben,
noch Jemandt anderer von Unsertweeg, dieser
sowahr und redlich uns heimb bezahlten
innbegriffenen Kauff-Summa und Bey-
kauffes halber, einige Clag, Sprüch, noch
Forderung nit mehr haben, suechen, fürnemen,
oder gewünnen sollen- noch wollen, weder mit-
noch ohne Recht, auch sonst uf keine weys-
noch weeg, wie solches immer geschehen soll,
kann und mag, dan deren uns weeder geist-
noch weldtliche Recht, privilegia[29], und ex-
ceptiones, wie die auch genant und erdacht
werden möchten, nit schuzen, schürmen, noch
befreyen, dan wür uns deren allen in
genere[30], in specie[31] aber zo exception doli
mali[32] et simulati contractus, seu rei non
sic, sed aliter gestae[33] uf Ewig berichts
würdelich begeben und vorzihen haben, auch
deren sovill obanberögte[34] unsere drey
Theyl betreffendt hirmit wohlbedächtlich

29 = Vorrechte
30 = im Allgemeinen
31 = im Besonderen
32 = jur. „Einwand des Scheingeschäfts“ (heute § 118 BGB)
33 = i. S. von „oder daß der Abschluß nicht so, sondern anders erfolgt sei“
34 = sic! evt. veraltet für „obenberührte“



nochmahlen renuncieren[35] und begeben Thuen
Dahero geloben und vorspröchen wür zwey
Verkauffendte solche drey Theyl bey unseren
wahren wortten, trauen und glauben er-
sagten Herrn Käuffer und die seinige, oder
deren Nachkommen uf allem Fahl, über Jenes
so ordentlich ein gewisen und wür genugt, ge-
wehrschafft zothuen, und in allen widerigen
vorfallenheiten allenthalben vertretten und dieser
drey Theyl halber, ganzlich schadlos halten
wollen, also zwar, das selber als mit seinen
angehörigen Lehen, wie Lehen Recht, Sitt, Her-
kommen [und][36] gewohnheit ist, ohne Männigliches
Irr oder Hinderung darmit thuen, handlen,
und wandlen solle, wie Es Ihmo oder denen
seinigen gelust und geliebt durch aus alles
getreulich ohne gevährte. Dessen zo
wahrem Urkhundt und mehrers becräfftig-
ungen hab ich[,] obeingangs besagte[r] Wolff-
gang Carl Peter von Maffei sowohl vor
mich, als auch in Namen und an statt mein-
es auch inbegriffenen anderen mit Verkauffenden

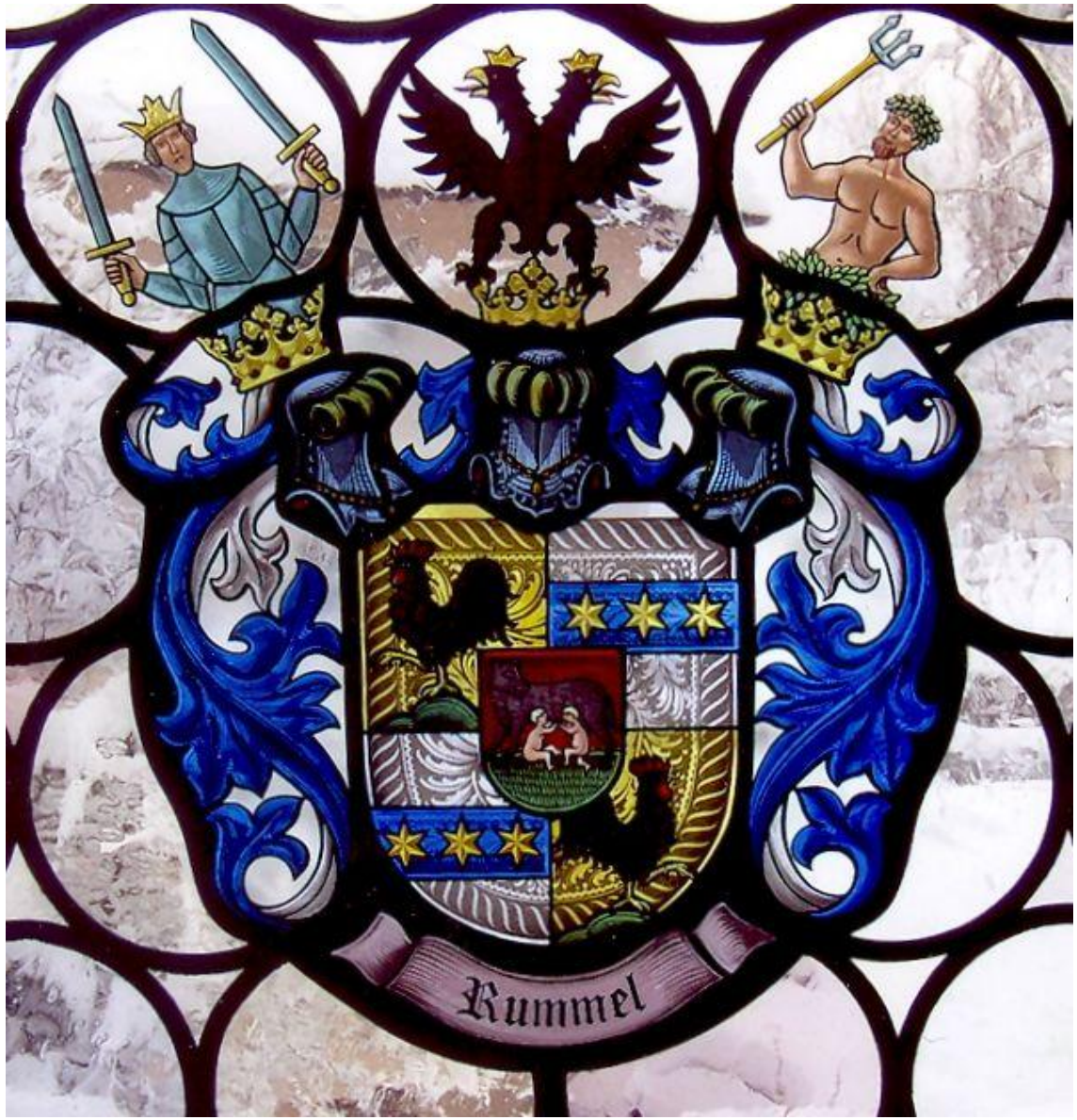
35 = renunzieren (lat.) = Verzicht leisten
36 = wahrscheinlichste Lesung



Herrn brueders p mandataris nomine[37] disen
Kauffbrieff mit meinem angebohrenen adelichen
Insigels verfertiget, pro rato fraterno[38] in be-
ständigsten Rechts formb disfehls realiter[39]
caviert[40] und nebst ersagten Herrn Kauffenden
Rummel zo seiner asecuration[41] zogestellt p
Gezäugen und Herren Beyständtne dessen seyndt
uf seithen Herrn Verkäuffers, der Hoch-
wohlgedlgebohrne Herrn Johann Josef Ig-
nati Kuchler von Jochenstein[42], zo Haizenhoven p
auch Herrn Johann Fridrich von Hartgen uf Lengen-
veldt[43] Dan an seithen Herrn Käuffers Herrn Jo-
hann Hector von Fischbach uf Pülsheimb,
Schmidtmühlen und Filswörth[44] p auch Herrn Con-
rad Fridrich von Purcksgoldt p die Es auch uf
gezumendes ersuchen mit und erbarst Ihmo
Herrn Verkäuffern gefärtigt und aigenhändig
underschriben haben. So geschehen zu Herrn-
Riedt d. 5. Julii, anno 1702

Wolffgang Carl peter von Maffey
Cavalier di Laserra uf Herrnrieth
Undt Embhofen proprio & fraterno nomine[45]
Johann Joseph Ignatj Kuchler von
Jochenstein zur Haitzenhoven [subscribit]
Johann Friderich von Hartgen
uf Lengenfeldt [subscribit]
Hans Hector von Fischbach in fidem[46] [subscribit]

37 = im Namen meines Bruders als Auftraggeber
38 = für den Anteil des Bruders
39 = tatsächlich
40 = kavieren = Bürgschaft leisten
41 = Sicherheit
42 = sic! 1669 übernahm das Geschlecht der Lochenstein den Besitz des Schlosses von Heitzenhofen
43 = Lengenfeld
44 = Pilsheim, Schmidmühlen und Vilswörth
45 = in eigenem Namen und dem des Bruders
46 = lat. „für die Treue“, Formel zur Beglaubigung von Abschriften



Familienwappen in Glas

Wir danken recht herzlich
Herrn Dr. Eberhard Frhr. von Rummel,
der so freundlich war uns den Kaufvertrag zur Transkription sowie die Bilder von seinen Ahnen zur Verfügung zu stellen und uns auch sonst noch mit vielen Informationen versorgte.

Für alle historisch Interessierten machen wir darauf aufmerksam, dass es noch eine Nürnberger Patrizierfamilie Rummel von Zant und Lonnerstadt gab. Die beiden Familien Rummel waren zwar miteinander befreundet, jedoch nicht verwandt.

Ferner danken wir Frau Felicitas Kolb, die uns den Kaufvertrag über die Hofmark Herrnried transkribierte. Wir können sie an dieser Stelle bestens weiterempfehlen.

http://www.transkription-kolb.de/